

## Wir müssen uns daran erinnern, dass die Liebe überall ist.

Herzlich willkommen. Mein Name ist Elbruz Denge.

In ihrem Interview mit Fatih Altaylı gab Ayşegül İldeniz, eine prominente Persönlichkeit in unserem Land, ein Beispiel, das mir im Gedächtnis geblieben ist. Sie beschrieb eine Szene aus der Höhlenzeit, in der sich die Menschen um ein Feuer versammelten, ihr erlegtes Essen kochten und sich dann für die Nacht zurückzogen. Eine Person jedoch malte an der Höhlenwand. Während Ayşegül İldeniz dies mit Kommunikation in Verbindung brachte, verband ich es mit mir selbst. Ob ich nun hungrig oder satt bin, ich würde immer noch den Drang verspüren, diese Wand zu berühren.



*Revisibility* ist die Inspiration für unser Projekt. Es ist ein neues Wort, das in der englischen Sprache nicht existiert.

Jeder kennt die berühmte Aphrodite von Knidos. Diese Statue, die vor 2300 Jahren geschaffen und in Knidos aufgestellt wurde, hatte einen großen Einfluss auf die antike Stadt. Sie ist auch heute noch einflussreich. Haben wir diese invisible Statue, die seit fast 2000 Jahren verschwunden ist, vergessen? Nein, das haben wir nicht. Und warum ist das

so? Weil es eine Statue der Liebe ist, und Liebe kann nicht vergessen werden.

*Revisibility* ist ein Projekt, das darauf abzielt, diese Statue wieder ins Rampenlicht zu bringen. Im Mittelpunkt steht eine 2 Meter hohe Marmorskulptur der Knidos Aphrodite. Damit wird die Statue in Datça wieder sichtbar. Im Anschluss daran wird eine Skulpturenausstellung über den Aphrodite-Kult stattfinden, die mindestens sechs Skulpturen umfassen wird. Ich möchte eine der Skulpturen vorstellen, an der ich arbeite: Anteros. In der Mythologie ist Anti-Eros einer der Kinder von Aphrodite, genau wie Eros. Sein Name legt jedoch nahe, dass er das Gegenteil von Eros ist. Während Eros dafür bekannt ist, mit seinem Pfeil Liebe zu verteilen, was verteilt Anteros? Liebe. Wie? Ich bin mir nicht sicher, aber wir werden es herausfinden, wenn die Statue fertig ist. Im Rahmen unseres Projekts arbeiten wir auch an einem Filmdrehbuch. Es erzählt die Geschichte eines Bildhauers in Datça, der einen Auftrag für eine Statue der Aphrodite von Knidos erhält. Anstatt eine Kopie der Aphrodite-Statue aus dem Vatikan anzufertigen, von der man annimmt, dass sie der verschwundenen Aphrodite-Statue von Knidos am ähnlichsten ist, beschließt der Bildhauer, ein Modell zu finden und eine einzigartige Skulptur zu schaffen. Dabei lernt er eine junge Frau kennen, die Aphrodite ähnelt. Sie davon zu überzeugen, Modell zu stehen, und sogar nackt, erweist sich jedoch als Herausforderung. Das Drehbuch ist fast fertig und wird bald an einen Produzenten übergeben werden.



Aber *Revisibility* ist damit nicht beendet. Es ist ein fruchtbares Projekt, das weiter wachsen wird. Wir haben drei Symposien geplant, jedes davon spannend und umfangreich. Eines der Themen sind die in einem Brunnen in Knidos gefundenen "Fluch-Tafeln", die von Professor Dr. Ertekin Doksanalti, Leiter der Ausgrabungen in Knidos, vorgeschlagen ist.

*Revisibility* hat mit Teilhabe zu tun, und die Liebe ist das Herzstück davon. Wie könnt Ihr euch also beteiligen? Tun Sie es einfach!

Als ich mich auf Aphrodite konzentrierte, sah ich die Liebe. Und als ich die Frauen betrachtete, erkannte ich, dass sie alle, ohne Ausnahme, sehr respektable Menschen sind. Mir wurde auch



klar, dass das Problem "Frau" eigentlich da Problem "Mann" ist. Deshalb habe ich angefangen, Skulpturen von Frauen zu schaffen, um Aufmerksamkeit auf diesen Blickwinkel zu lenken. Das ist meine Art, dazu beizutragen, *Revisibility* zu schaffen. Ich kann euch nicht sagen, wie ihr euch daran beteiligen könnt. Das wird eure Entscheidung sein.

Lassen Sie uns nun über die heutige Überraschung sprechen: "*the Ubiquity of Aphrodite*".

Sie haben vielleicht bemerkt, dass wir oft englische Begriffe verwenden. Das liegt daran, dass Englisch die universelle Sprache von heute ist. Während ich mich also von Datça aus an uns alle wende, wende ich mich wirklich an uns alle. Die Statuette *the Ubiquity of Aphrodite* ist eine 19 cm große Statuette der Aphrodite von Knidos, die ein Stück ihres Haares um ihren Finger gewickelt hat und nachdenklich nach

unten schaut. Ich stelle mir vor, dass sie darüber nachdenkt, wie sie "Liebe" auf dem Planeten Mars verbreiten kann, da sie von Datça nach Amerika und dann zum Mars reisen wird.

Wir fahren nun mit *the Ubiquity of Aphrodite* ins Museum von Marmaris. Sie soll dokumentiert werden, bevor wir sie auf ihren Weg zum Mars schicken. Ich danke Ihnen allen für Ihr Kommen.

